

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl									
	Vorschule			Realschule						
	2.	1.	Zuf.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Zuf.
Religion	2	3	5	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	10	7	17	5+1	4+1	5	4	4	4	28
Französisch				6	6	6	6	4	4	32
Englisch				—	—	—	5	4	4	13
Geschichte				—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde		1	1	2	2	2	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik	6	6	12	4	4	5	5	5	5	28
Naturbeschreibung				2	2	2	2	2	2	12
Physik und Chemie				—	—	—	—	3	3	6
Schreiben		3	3	2	2	2	(2)*		—	8
Freihandzeichnen				—	2	2	2**)	2**)	2**)	10
Turnen		1	1	3	3	3	3	3	3	18
Singen		1	1	2	2	(2)***)			6	
Zusammen	18	22	40	30	30	32(34)	33(37)	33(37)	33(35)	195

*) Von diesem Unterricht sind Schüler mit befriedigender Handschrift befreit.

***) Außerdem wahlfrei 2 Stunden Linearzeichnen. (Darüber, ob der Schüler an diesem Unterricht teilnehmen soll oder nicht, ist eine Bescheinigung des Vaters oder seines Stellvertreters beizubringen.)

***) Für Chorsänger.

2. Verteilung des Unterrichts.

	Lehrer	Klassenlehrer in	III	IV	V	VI	1. Vorfl.	2. Vorfl.	Zusammen
1	Prof. Dr. Herting	III	4 Deutsch 6 Französisch	6 Französisch					16
2	Oberlehrer Rökewamp	IV	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 5 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion	6 Deutsch			22
3	Wissensch. Hülfsl. Bunzen	V	5 Englisch		5 Deutsch 6 Französisch	6 Französisch			22
4	Lehrer a. d. N. Nicolaisen	VI	5 Mathemat. 2 Erdkunde	5 Mathemat. u. Rechnen	4 Rechnen	3 Religion 4 Rechnen 2 Erdkunde			25
5	Lehrer a. d. N. Westphal	—	2 Naturbschr. 2 Freihand- zeichnen 2 Linearzeich. 1 Schreiben	2 Erdkunde 2 Naturbschr. 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Erdkunde 2 Naturbschr. 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Naturbschr. 2 Schreiben			27
6	Vorschullehrer Anderjen	1. Vfl.	3 Turnen 2 Singen	3 Turnen	3 Turnen 2 Singen	2 Singen	7 Deutsch 6 Rechnen		28
7	Vorschullehrer Levy	2. Vfl.				3 Turnen	3 Religion 3 Schreiben 1 Heimatsf. $\frac{2}{2}$ Turnen $\frac{2}{2}$ Singen	$\frac{4}{2}$ Religion 12 Schreib- lesen $2\frac{1}{2}$ Rechnen	30

3. Uebersicht

über die im Schuljahre 1906 erledigten Lehraufgaben.

Klasse III.

Klassenlehrer Prof. Dr. Herting.

Religion. 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnung. Aus dem Katechismus: Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks, Wiederholung der anderen Hauptstücke, Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; Einprägung von einigen leichteren Psalmen und 3 neuen Liedern. Rökewamp.

Deutsch. 4 St. Lesen von Gedichten und Prosastrücken aus Puls' Lesebuch, 4. und 7. Teil. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erklärung des Gelesenen erforderlich sind. Zusammenfassende und vertiefende Wiederholungen aus der Grammatik nach Mensing. Lernen und Vortragen von Gedichten. Mündliche Inhaltsangaben. Alle vier Wochen ein Aufsatz, davon vier in der Klasse. Herting.

- Französisch.** 6 St. Grammatik 4 St. Gebrauch der Hilfsverben und der Zeiten, Konjunktiv, Infinitiv, Partizip (Bloch-Kares, Sprachlehre S 25—28 und 61—79). Lektüre 2 St. aus Rifen, La France. Regelmäßige Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes, an Anschauungsbilder oder über Gegenstände des täglichen Lebens. Drei Gedichte gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, eine Hausarbeit mit zwei Klassenarbeiten wechselnd, letztere aus Extemporale mit Diktat oder freien Antworten bestehend. Herting.
- Englisch.** 5 St. Aussprache (zunächst in einem kurzen einleit. Kursus behandelt). — Lektüre von Erzählungen und historischen Uebungsstücken des Lehrbuchs (Dubislav und Boef, Abschnitt 1—26 und Anhang in Auswahl). Im Anschluß daran Durchnahme der Grammatik. Einprägung einiger Gedichte. Sprechübungen (zumeist im Anschluß an die Lektüre). Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. Bunzen.
- Geschichte.** 2 St. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholungen der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Röwekamp.
- Erdfunde.** 2 St. Die außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Daniel, Leitfaden S 36—71. Nicolaisen.
- Mathematik.** 5 St. Arithmetik. Die Grundrechnungsarten, pos. und neg. Zahlen, Klammern, Bruchausdrücke, Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Bardey I—X mit Auswahl, XIX Auswahl aus 1—350 und XX Auswahl aus der I. Stufe. Planimetrie. Das Viereck. Sehnen, Tangenten, Winkel im Kreis. Flächengleichheit von Figuren (pyth. Lehrjah). Figurenverwandlung. Konstruktionsaufgaben. Berechnung von Flächen. Rambly-Roeder S 72—115 mit Auswahl. Nicolaisen.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Botanik. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau unter besonderer Berücksichtigung biologischer Verhältnisse. Die bekanntesten Familien des natürlichen Systems; im Anschluß daran Uebungen im Bestimmen. Vogel-Müllenhoff-Röjeler, Heft II, Kursus III. Zoologie: Besprechung von Vertretern sämtlicher Ordnungen und der wichtigsten Familien der Insekten. Die bekanntesten Vertreter aus den Klassen der Krusten- und Spinnentiere. Uebersichtliche Zusammenstellung der Gliedertiere. Westphal.
- Schreiben.** 1 St. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift unter besonderer Rücksichtnahme auf Mängel der Handschrift einzelner Schüler und Hinarbeiten auf eine geläufige Schrift. Westphal.
- Freihandzeichnen.** 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Fortsetzung der Uebungen im Treffen von Farben und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Westphal.
- Linearzeichnen.** 2 St. Uebungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Westphal.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Oberlehrer Röwekamp.

- Religion.** 2 St. Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärungen von ausgewählten Abschnitten des alten Testaments (unter Benutzung von Völfer und Strack, Biblisches Lesebuch) und besonders des Neuen Testaments (Markus-Evang.) Aus dem Katechismus: Vertiefende Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Einprägung von Sprüchen nach dem Kanon. Wiederholung der früher gelernten Sprüche. Erlernung von 4 neuen Kirchenliedern, Wiederholung der früher gelernten. Röwekamp.

- Deutsch.** 5 St. Lesen von Gedichten und Prosastrücken aus Puls' Lesebuch, 3. Teil, (besonders Beschreibungen und Schilderungen, Darstellungen aus griechischer und römischer Sage und Geschichte). Nach Mensing, Deutsche Grammatik: Wiederholung der Konjugation und Deklination. Der zusammengesetzte Satz, Arten der Nebensätze. Regeln über die Zeichensetzung. Das Einfachste aus der Wortbildungslehre. Wiederholung und Erweiterung der Regeln für die Rechtschreibung. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, teils Diktate, teils freiere Arbeiten, alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. Köwelskamp.
- Französisch.** 6 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs, Zahlworts. Die unregelmäßigen Verben (Ploeg-Kares, Sprachlehre § 11—24, 29—40). Auswendiglernen von zwei Gedichten. Regelmäßige Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke des Übungsbuches, an Anschauungsbilder oder über Gegenstände des täglichen Lebens. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, eine Hausarbeit mit zwei Klassenarbeiten wechselnd, letztere aus Extemporala mit Diktat oder freien Antworten bestehend. Hertin'g.
- Geschichte.** 3 St. Griechische und römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Nach Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I. Köwelskamp.
- Erdfunde.** 2 St. Europa mit Ausschluß von Deutschland. Allgemeine Uebersicht des Erdteils und die einzelnen Länder. Seydlitz-Rohrmann, Heft II. Westphal.
- Rechnen.** 3 St. Zusammengesetzte Aufgaben mit gemeinen Brüchen. Dezimalbruchrechnung, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben nach dem Rechenbuch von Harms und Kallius. § 30 Ie, §§ 31—33, §§ 36—41 mit Auswahl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Hause oder in der Klasse. Nicolaisen.
- Mathematik.** 2 St. Planimetrie nach Rambly-Roeder §§ 1—72 mit Auswahl. Geometrischer Anschauungskursus. Lehre von den Linien, Winkeln und Dreiecken: Konstruktionsaufgaben. Im 2. Halbjahr alle 14 Tage unter Ausfall der Rechenarbeit abwechselnd eine Haus- und Klassenarbeit. Nicolaisen.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übungen im Bestimmen nach dem Linnéschen System. Vogel-Müllenhof-Röjeler, Leitfaden. Heft I. Zoologie: Warmblütige Wirbeltiere. Wiederholungen und Erweiterungen des Lehrstoffs der VI. und V. Kaltblütige Wirbeltiere: Reptilien, Lurche und Fische. Vogel-Müllenhof-Röjeler, Leitfaden. Heft I. Westphal.
- Schreiben.** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben, Wörtern und Sätzen. Takt-schreiben. Westphal.
- Freihandzeichnen.** 2 St. Zeichnen flacher Formen aus dem Gedächtnis und nach Modellen mit Holzkohle auf Packpapier und mit Bleistift. Übungen im Treffen von Farben: Naturblätter, Fliesen, Schmetterlinge. Westphal.

Klasse V.

Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Bunzen.

- Religion.** 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Hechtenberg. Aus dem Katechismus: Wiederholung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Einprägung von Sprüchen und leichten Schriftstellen und von 4 neuen Kirchenliedern. Wiederholung der in IV gelernten Sprüche und Lieder. Köwelskamp.
- Deutsch.** 4 St. Lesen von Gedichten und Prosastrücken aus Puls' Lesebuch, 2. Teil (Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte, sonst wie in VI). Grammatik (nach Mensing): Wiederholung der Konjugation und Deklination. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Diktate zur Einübung der Rechtschreibung, zum Teil selbständigere Arbeiten). Bunzen.

- Geschichtserzählungen.** 1 St. Im Anschluß an die deutsche Lektüre: Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. Bunzen.
- Französisch.** 6 St. Beendigung der regelmäßigen Formenlehre nach Bloeg-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C, Kapitel 29 bis 67. Erlernen von zwei Gedichten. Sprechübungen und schriftliche Arbeiten wie in IV. Bunzen.
- Erdkunde.** 2 St. Mitteleuropa, besonders Deutschland. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Seydliß' Geographie, hgg. von Rohrmann. Heft I. Westphal.
- Rechnen.** 4 St. Allgemeine Dezimalzahlen, Teilbarkeit der Zahlen, Rechnen mit gemeinen Brüchen, einfache Regeldetri in Bruchform nach Harms und Kallius. §§ 18—30. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Hause oder in der Klasse. Nicolaisen.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Botanik: Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von einheimischen Blütenpflanzen. Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Übungen im Zeichnen des Beobachteten. Vogel-Müllenhoff-Röjeler, Leitfaden. Heft I. Zoologie: Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von warmblütigen Wirbeltieren. Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. Vogel-Müllenhoff-Röjeler, Leitfaden. Heft I. Westphal.
- Schreiben.** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben und Wörtern. Takt Schreiben. Westphal.
- Freihandzeichnen.** 2 St. Gedächtniszeichnen mit Holzkohle auf Packpapier und mit Bleistift. Einfache Pinselübungen. Westphal.

Klasse VI.

Klassenlehrer: Lehrer an der Realschule Nicolaisen.

- Religion.** 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Hechtenberg. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung von Katechismus-Sprüchen und leichten Schriftstellen sowie von 4 Kirchenliedern. Nicolaisen.
- Deutsch.** 5 St. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken aus Puls' Lesebuch, 1. Teil. (Märchen, Fabeln, Erzählungen, Darstellungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte, Bilder aus der Natur und aus der Erdkunde). Grammatik (nach Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht, 2. Heft): Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satz und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat zur Übung in der Rechtschreibung. Köwekamp.
- Geschichtserzählungen.** 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Köwekamp.
- Französisch.** 6 St. Die Konjugation der Hilfszeitwörter avoir und être sowie der regelmäßigen Zeitwörter auf er. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwörter, Zahlwörter. Bloeg-Kares, Elementarbuch C, Kapitel 1—29. Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bunzen.
- Erdkunde.** 2 St. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde und Anleitung zum Verständnis der Karte und des Globus. Die Provinz Schleswig-Holstein und kurze Uebersicht über die 5 Erdteile. Nicolaisen.
- Rechnen.** 4 St. Das Rechnen mit ganzen Zahlen. Das Rechnen mit ungleich benannten Zahlen, deren Währungszahl eine Potenz von 10 ist, und solchen, deren Währungszahl keine Potenz von 10 ist. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte. Harms und Kallius §§ 1—17. Nicolaisen.

- Naturbeschreibung.** 2 St. Botanik: Besprechung von 26 einheimischen Blütenpflanzen. Im Anschluß daran die wichtigsten morphologischen Grundbegriffe. Vogel-Müllenhoff-Röjeler. Heft I. Zoologie: Besprechung von 26 Säugetieren und Vögeln. Im Anschluß daran wichtige zoologische Grundbegriffe. Vogel-Müllenhoff-Röjeler. Heft I. Westphal.
- Schreiben.** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben und Wörtern auf einfachen Linien. Westphal.

1. Vorklasse (zweijährig).

Klassenlehrer: Vorschullehrer Andersen.

- Religion.** 3 St. Biblische Geschichten nach Hechtenberg. Ausgewählte Geschichten Alten und Neuen Testaments wurden behandelt und die daraus gewonnenen religiösen und sittlichen Gedanken in Form von Bibelsprüchen, Katechismusabschnitten oder Gesangversen eingepreßt. Gelernt wurden die 3 ersten Hauptstücke ohne Luthers Erklärung. Levy.
- Deutsch.** 7 St. Lesen ausgewählter Stücke aus dem Leben von Paulsief, bearbeitet von Muff (für Oktava). Grammatik: 1. Jahrgang. Subjekt und Prädikat in einfachen Sätzen, Deklination der Substantive mit dem bestimmten Artikel, Singular und Plural, Konjugation in den drei Hauptzeiten. Wöchentlich ein Diktat. 2. Jahrgang (nach Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule). Subjekt, Prädikat, Objekt; Einübung der Deklination, der Komparation, der Konjugation im Indikativ. Auffuchen der bekannten Wortarten in Lesestücken. Wöchentlich ein Diktat in deutscher oder lateinischer Schrift. Andersen.
- Rechnen.** 6 St. 1. Jahrgang Multiplikation und Division im Zahlenkreis von 1—100 nach Harms, Rechenbuch für die Vorschule, I. Heft von Seite 31 an, Zahlenkreis von 1—1000 nach Harms, II. Heft, Teil I. A. 2. Jahrgang. Die vier Spezies in benannten und unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum, verbunden mit Preisberechnungen in ganzen Zahlen und mit Einführung in das Münz-, Maß- und Gewichtssystem. Harms, Rechenbuch für die Vorschule, II. Heft. Andersen.
- Heimatkunde.** 1 St. Grundriß des Klassenzimmers. Schulgrundstück und nächste Straßen. Himmelsrichtungen. Plan von Apenrade. Die nächste Umgebung der Stadt. Die geographischen Vorbegriffe. Der Kreis Apenrade. Levy.
- Schreiben.** 3 St. 1. Jahrgang. Die Schriftformen des großen und kleinen Alphabets (nur deutsch) in Buchstaben und Wörtern nach dem Preussischen Normal-Alphabet. 2. Jahrgang. Die Schriftformen des großen und kleinen Alphabets, deutsch und lateinisch. Levy.
- Turnen.** $\frac{2}{2}$ St. Die einfachsten Ordnungs- und Freiübungen. Spiele. Levy.
- Singen.** $\frac{2}{2}$ St. Stimmbildungsübungen. Leichtere Choräle und Lieder. Levy.

2. Vorklasse.

Klassenlehrer: Lehrer Levy.

- Religion.** $\frac{4}{2}$ St. Ausgewählte Geschichten des Alten und des Neuen Testaments wurden behandelt und im Anschluß an dieselben kleine Gebete, Bibelsprüche und Liederverse gelernt. Levy.
- Lesen und Schreiben.** 12 St. Lesen nach der Fibel von Carstenjen und Schulz und leichter Lesestücke aus dem Lesebuch für Oktava v. Paulsief. Einübung der deutschen Schrift. Abschreiben von Wörtern und Lesestücken aus der Fibel. Kleinere Diktate. Sprechübungen nach Anschauungsbildern und Einprägen der Heyschen Fabeln im Anschluß an die Besprechung der Kehr-Pfeifferschen Bilder. Die ersten grammatischen Grundbegriffe. Levy.
- Rechnen.** $2\frac{1}{2}$ St. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1—100 nach Harms, Rechenbuch für die Vorschule. I. Heft. Levy.

4. Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausnahme der Vorschulklassen) im Sommer 140, im Winter 138 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 2, im W. 3	im S. —, im W. —
Aus anderen Gründen	im S. 9, im W. 9	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 11, im W. 12	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 7,90%, im W. 8,70%	im S. —0%, im W. —0%

Jede Klasse bildete eine eigene Turnabteilung; zur kleinsten gehörten 26, zur größten 35 Schüler.

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Insgesamt waren für den Turnunterricht wöchentlich 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Vorschullehrer Andersen und Levy.

Für das Turnen im Freien steht der Realschule ein neben dem Schulhause gelegener Spielplatz von ungefähr 1800 qm zur alleinigen Verfügung; auf demselben befinden sich ein Klettergerüst, zwei Recks und zwei Barren. Außerdem sind Stäbe, Hanteln und Sprunggeräte vorhanden. Im Winter und bei schlechtem Wetter wird die städtische Turnhalle benutzt. Diese liegt etwa 10 Minuten von der Schule entfernt, ist aus Holz erbaut und schwer (mit Gas) heizbar. Sie wird außer von der Realschule auch von der Königlichen Präparandenanstalt, der Mädchenmittelschule und den Volksschulen benutzt. Zu Turnspielen wurde während des Sommers in allen Klassen eine der wöchentlichen Turnstunden verwendet. In der Zeit vor dem Knivsbergfest, an welchem eine Abteilung von 20 Schülern verschiedener Klassen teilnahm, wurden außerdem wöchentlich 2 besondere Spielstunden abgehalten.

Freischwimmer sind im ganzen etwa 18 Schüler oder 13% der Gesamtzahl. Genauere Angaben sind nicht zu machen, da kein Schwimmunterricht erteilt wird.

b. Gesang.

1. Klassen-Unterricht: Sexta. 2 St. Übung und Einprägung der musikalischen Elemente und einstimmiger Gesang einfacher Volkslieder und Choräle nach Noten. Schulchorbuch für höhere Lehranstalten von Becker und Kriegeskotten, I. Teil. Quinta. 2 St. Bau der Durtonleiter, zweistimmige Lieder nach Becker und Kriegeskotten, II. Teil. Eine Anzahl Kirchenlieder. 2. Chorjungen. 2 St. Schwierigere Choräle und Volkslieder im zweistimmigen Satz. Gesangsfreund von Stolley, Heft II und III. Andersen.

Am Religionsunterricht nahmen alle evangelischen Schüler Teil.

5. Verzeichnis der im Jahre 1907 gebrauchten Schulbücher.

Unterrichtsfach	Lehrbuch	Preis M	In Realschulklasse					In Vorschulklasse	
			II	III	IV	V	VI	1	2
Religion	Hechtenberg, Biblische Geschichten, besorgt von Spanuth	0,70	—	—	—	V	VI	1	—
	Böcker und Strack, Biblisches Lesebuch, Altes Testament	1,20	II	III	IV	—	—	—	—
	Haffmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht II. Teil. Ausg. A. (Reuther u. Reichard, Berlin)	2,25	II	III	—	—	—	—	—
	* Kleiner Katechismus mit Bibelsprüchen und Bibelabschnitten für Schleswig-Holstein (Bergas, Schleswig)	0,20	II	III	IV	V	VI	—	—
	Neues Testament ¹⁾	—	II	III	IV	—	—	—	—
	Gesangbuch, Ausgabe mit Noten	—	II	III	IV	V	VI	—	—
Deutsch	Puls, Lesebuch für die höheren Schulen Deutschlands								
	1. Teil	2,00	—	—	—	—	VI	—	—
	2. "	2,60	—	—	—	V	—	—	—
	3. "	2,70	—	—	IV	—	—	—	—
	4. " Ausg. A	2,40	—	III	—	—	—	—	—
	5. " " A	2,40	II	—	—	—	—	—	—
	7. " " A	2,50	II	III	—	—	—	—	—
	Homers Odyssee. Ueberl. v. J. H. Voss, hgg. v. Weinek, (Cotta, Stuttgart)	1,20	II	—	—	—	—	—	—
	Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben, hgg. v. Richter (Velhagen, Bielefeld)	0,60	II	—	—	—	—	—	—
	Carstenjen und Schulz, Fibel	0,60	—	—	—	—	—	—	2
	Paulsick, Lesebuch für Vorschulen. Oktava	1,50	—	—	—	—	—	1	2 ²⁾
	Mensing, Deutsche Grammatik	0,80	II	III	IV	V	—	—	—
	Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht, 2. Heft	0,60	—	—	—	—	VI	1	—
*Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen. Neueste Ausgabe	0,15	II	III	IV	V	—	—	—	
Französisch	Ploeg-Stares, Kurzer Lehrgang. Elementarbuch, Ausg. C	2,50	—	—	—	V	VI	—	—
	Daselbe, Sprachlehre	1,60	II	III	IV	—	—	—	—
	" Übungsbuch, Ausg. C	3,30	II	III	IV	—	—	—	—
	Ricken, La France (Gronau, Berlin)	3,00	II	III	—	—	—	—	—

Unterrichtsfach	Lehrbuch	Preis M.	In Realschulklasse					In Vorschulklasse	
			II	III	IV	V	VI	1	2
Englisch	Dubislav und Boef, Elementarbuch der engl. Sprache, Ausg. B	2,00	—	III	—	—	—	—	—
	Dieselben, Schulgrammatik der englischen Sprache	1,90	II	—	—	—	—	—	—
	Dieselben, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Englische	2,40	II	—	—	—	—	—	—
	Dieselben, Chambers' English History (Weidmann, Berlin)	1,50	II	—	—	—	—	—	—
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I	1,60	—	—	IV	—	—	—	—
	Dasselbe, Teil II	3,00	II	III	—	—	—	—	—
	*Geschichtsatlas dazu	0,60	II	III	IV	—	—	—	—
Erdkunde	*Seydlitzsche Geographie (Hirt, Breslau), Ausg. D, das betr. Heft	0,50	—	III	IV	V	—	—	—
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	1,35	II	—	—	—	—	—	—
	*Lange-Dierke, Volksschulatlas	1,00	—	—	IV	V	VI	—	—
	Debes, Schulatlas für Oberklassen	5,00	II	III	—	—	—	—	—
Rechnen	Harms, Rechenbuch für die Vorschule 1. Heft	0,50	—	—	—	—	—	1	2
	2. Heft ²⁾	0,80	—	—	—	—	—	1	—
	Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien usw.	2,85	—	III	IV	V	VI	—	—
Mathematik	Rämbsly-Roeder, Planimetrie	2,00	II	III	IV	—	—	—	—
	Bardey, Arithmetische Aufgaben für Realschulen, Neue Ausgabe, bearbeitet von Piezker u. Presler	2,40	II	III	—	—	—	—	—
Naturwissenschaft	Vogel-Müllenhof-Köjeler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft I	1,80	—	—	IV	V	VI	—	—
	Dasselbe, Heft II	1,80	II	III	—	—	—	—	—
	Dieselben, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft I ²⁾	1,40	—	—	IV	V	VI	—	—
	Dasselbe, Heft II ²⁾	1,40	II	III	—	—	—	—	—
	Sumpfs Anfangsgründe der Physik, hgg. v. A. Pabst (Laz, Hildesheim)	1,80	II	—	—	—	—	—	—

Unterrichtsfach	Lehrbuch	Preis M	In Realschulklasse					In Vorschulklasse	
			II	III	IV	V	VI	1	2
Singen	*Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch (Bieweg, Berlin), Heft I	0,60	—	—	—	—	VI	—	—
	*Dasfelbe, Heft II	0,70	—	—	—	V	—	—	
	Dasfelbe, VI. Teil (der dreif. Chor) ³⁾ .	1,20	II	III	IV	—	—	—	

Bemerkungen:

- 1) Eine bestimmte Ausgabe ist nicht vorgeschrieben; doch wird gebeten, eine Ausgabe mit nicht zu kleiner Schrift zu wählen. Empfohlen wird: Ausgabe der brit. und ausl. Bibelgesellschaft Nr. 212.
- 2) Im Winterhalbjahr.
- 3) Nur für Sänger.

Von allen Schulbüchern ist mit Rücksicht auf die häufig vorgenommenen Aenderungen stets nur die neueste Auflage zulässig. Auch müssen alle Bücher solide gebunden sein. Die oben angegebenen Preise gelten für gebundene Exemplare. Nur die mit einem * bezeichneten sind in Originalheftung gestattet; darauf beziehen sich auch die Preise.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1906.

29. März. Das K. P. S. teilt mit, daß durch Allerhöchsten Erlaß vom 12. März dem Leiter der Anstalt der Rang der Räte IV. Klasse verliehen worden ist.
2. Juni. Das K. P. S. übersendet im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers ein Exemplar des Werkes „Unser Kaiserpaar“ als Schülerprämie.
5. Juni. Das Oberhofmarschallamt Seiner Majestät des Kaisers und Königs übersendet im Allerhöchsten Auftrage ein Gedenkblatt mit der eigenhändigen Unterschrift Seiner Majestät, als ein Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung für den Patriotismus, welchen die Schüler durch ihre Teilnahme an der Flottenpende anlässlich der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars betätigt haben.
9. Juni. Das K. P. S. übersendet auf Veranlassung des Herrn Unterrichtsministers ein Exemplar von Schillers Gedichten und Dramen als Schülerprämie.
25. Juli. Das K. P. S. macht auf die vom Verlag des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke herausgegebenen „Blätter zum Weitergeben“ empfehlend aufmerksam.
7. August. Es sollen Vorkehrungen getroffen werden, daß in Fällen von Feuergefahr die Schüler an ein schnelles und geordnetes Verlassen des Schulhauses gewöhnt sind.
10. September. Zöglinge höherer Lehranstalten, welche das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben haben, sollen den Berechtigungsschein für diesen Dienst möglichst sofort nach Vollendung des 17. Lebensjahres von der königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Schleswig erbitten.
28. November. Das K. P. S. übersendet als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers 3 Exemplare von Bayer, Der Krieg in Südwestafrika, wovon eines als Schülerprämie zu verwenden ist.
10. Dezember. Ferienordnung für das Schuljahr 1907.

Schluß des Unterrichts:

Beginn des Unterrichts:

Osterferien:	23. März.	9. April.
Pfingstferien:	17. Mai.	23. Mai.
Sommerferien:	6. Juli.	6. August.
Michaelisferien:	2. Oktober.	17. Oktober.
Weihnachtsferien:	21. Dezember.	7. Januar 1908.
Osterferien 1908:	8. April.	23. April.

27. Dezember. Das K. P. S. beruft zum 1. April 1907 den Lehrer Dammann aus Tombüll als Vorschullehrer an die Realschule.

1907.

14. Januar. Nachdem Se. Majestät der Kaiser zu bestimmen geruht haben, daß anlässlich des allerhöchsten Geburtstages Bücher, die die Entwicklung der deutschen Seeinteressen behandeln, als Schülerprämien verliehen werden sollen, übersendet das K. P. S. ein Exemplar von Wislicenus, Deutschland zur See.
26. Januar. Das K. P. S. macht auf die Bestrebungen zur Pflege der Naturdenkmäler aufmerksam und empfiehlt deren Förderung.

III. Zur Geschichte der Schule.

1. Ostern 1906 wurde die Klasse III der Realschule eingerichtet, Ostern 1907 wird Klasse II hinzukommen. — Eine Aenderung in der Organisation steht Ostern 1907 insofern bevor, als die Vorschule, die bei Errichtung der staatlichen Realschule noch unter städtischem Patronat geblieben war, alsdann verstaatlicht werden wird. Der bezügliche Vertrag ist von dem königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Schleswig und den städtischen Kollegien zu Apenrade (unterm 21. Juli/27. August 1906 vollzogen und vom Herrn Minister für Unterricht u. am 18. September 1906 bestätigt worden. Der bisherige Vorschullehrer Andersen wird zum 1. April als Lehrer an der Realschule vom Staate übernommen werden. — Von dem genannten Zeitpunkt an wird hier wie in anderen Orten das Schulgeld an der Vorschule 80 M. betragen.

2. Ostern 1906 trat Herr Wallentin in die Stellung eines Leiters der hiesigen Mädchenmittelschule ein, nachdem er seit Gründung der Realschule an dieser wie auch an der Vorschule gewirkt hatte. Für seine treue und erfolgreiche Tätigkeit ist die Schule ihm zu aufrichtigem Dank verpflichtet. — Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Köwefamp eine neu gegründete Oberlehrerstelle übertragen und gleichzeitig der Kandidat des höheren Lehramts, Herr Dr. Bunzen,^{*)} der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres und zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle überwiesen. — Ostern 1907 wird Herr Levy eine Stellung an der Realschule zu Altona-Ottensen übernehmen; auch ihm sagt die Schule für seine erfolgreiche Arbeit aufrichtigen Dank.

Vom 19. April bis zum 14. Juni war Herr Oberlehrer Köwefamp behufs Ableistung einer militärischen Übung beurlaubt. Zu seiner Vertretung überwies das königl. Prov.-Schulkollegium den Kandidaten Herrn Dr. Heine aus Altona.

3. Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Brocks revidierte die Anstalt am 15. und 16. Juni.

4. Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend. Infolge Erkrankung von Lehrern wurden an vier Tagen, aus anderen Anlässen an zwei Tagen Vertretungen nötig.

5. Wegen Hitze wurde an 6 Tagen der Unterricht in den letzten Stunden ausgefällt. Im Winter mußte der Turnunterricht wiederholt ausfallen, weil die Turnhalle nicht genügend erwärmt werden konnte.

6. Am 10. August machten die Klassen unter Führung der Lehrer den gewohnten Sommerausflug, und zwar Klasse III nach Sonderburg und Höruphaff, Klasse IV, V und VI nach Düppel und Sonderburg, die Vorklassen nach Warnitz.

7. Am Sedantage machte die Schule einschließlich der Vorklassen einen Ausflug nach dem Knapp, wo eine Erinnerungsfeier, aus Deklamationen, Liedervorträgen und einer Ansprache des Unterzeichneten bestehend, abgehalten wurde.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand in der Aula der Anstalt eine öffentliche Schulfestfeier statt, bei der Herr Oberlehrer Köwefamp die Festrede hielt über die Zustände und Ereignisse in Preußen während der Jahre 1797 bis 1807.

Der Geburts- und Sterbetage der verewigten Kaiser wurde in angemessener Weise und unter Hervorhebung der Bedeutung der beiden Fürsten gedacht.

Von den überwiesenen Schulprämien wurden drei den drei ersten Schülern der Klasse III, eine dem ersten Schüler der Klasse IV zuerkannt und in Gegenwart der ganzen Schule ausgehändigt.

^{*)} Asmus Bunzen, geboren am 12. September 1878 zu Langballig, Kreis Flensburg, bestand die Reifeprüfung Ostern 1899 am Realgymnasium zu Flensburg, studierte in Berlin und Kiel Neuere Sprachen, bestand das Staatsexamen in Kiel 1905, woselbst er bereits 1903 promoviert war Seminarjahr Ostern 1905—06 in Kiel.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über den Besuch der Schule in dem Schuljahre 1906.

	Realschule					Vorschule			Zu- sam- men
	III	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1906	—	37	36	38	111	43	11	54	165
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905	—	—	1	5	6	17	—	17	23
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	35	31	24	—	90	11	—	11	101
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	3	—	6	30	39	5	23	28	67
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1906	38	33	34	35	140	41	23	64	204
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1906	—	1	1	—	2	1	—	1	3
7. a) Zugang durch Versetzung zu Mich. 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Zugang durch Aufnahme zu Mich. 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Bestand am Anfang des Winterhalbj. 1906/07	38	32	33	35	138	40	23	63	201
9. Zugang im Winterhalbjahr 1906/07	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr 1906/07	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Bestand am 1. Februar 1907	38	32	33	35	138	40	23	63	201
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	14 J. 8 M.	13 J. 2 M.	12 J. 2 M.	10 J. 9 M.	—	8 J. 11 M.	7 J. 3 M.	—	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realschule							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1906	140	—	—	—	75	63	2	63	—	—	1	50	13	1
2. Am Anfange des Winterhalbj. 1906/07	138	—	—	—	75	63	—	62	—	—	1	50	13	—
3. Am 1. Februar 1907	138	—	—	—	75	63	—	62	—	—	1	50	13	—

Es waren	aus der Stadt Apenrade		aus Landbezirk des Kreises		aus anderen Kreisen		zusammen
	Realschüler						
am 1. Februar 1907	75	58	5	138	50	11	63

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Bibliothek.

a. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden: Vom Herrn Unterrichtsminister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 15. Jahrg. Von den Verlegern: Schulz, Die Grundzüge der Meditation; Krueger, Englisches Unterrichtswerk, Teil II.

Angekauft wurden: Wiese, Sammlung der Verordnungen und Gesetze; Veier, Die höheren Schulen, 2. Ergänzungsheft; Rein, Enzyklopädisches Handbuch, 4. und 5. Band; Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre III; Kethwisch, Jahresberichte XIX und XX; Harber, Werden und Wandern; Goltz, Von Korbach bis Jena und Auerstädt; Boguslawski, Heer und Volk im Jahre 1806; (Gr. Generalstab) 1806, Das preussische Offizierkorps; Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika; von Dieß, Aus der Zeit der Not und Befreiung Deutschlands; Berner, Geschichte des preussischen Staates; Sach, Das Herzogtum Schleswig; (J. C. Jessen) Manuel historique sur la question du Sleswig; Das dänische Manuel historique in anderer Beleuchtung; Heymann und Uebel, Aus Hellas und Rom; Kallius, Die vier Spezies; Harms, Zwei Abhandlungen über den Rechenunterricht; Brehms Tierleben; Forstbotanisches Merkbuch IV; Baumgart, Leitfaden für den Zeichenunterricht; Froberg, Handbuch für Turnlehrer und Vorturner; Büchmann, Geflügelte Worte.

Gehalten wurden: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Köpfe und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Vietor, Die neueren Sprachen; Möller, Körper und Geist; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

b. Schülerbibliothek.

Geschenkt wurden vom Herrn Unterrichtsminister: Bayer, Der Krieg in Südwestafrika (2 Bde.); Deimling, Südwestafrika.

Angekauft wurden: Für Klasse IV und V: Schäfer, Neue deutsche Märchen; Höcker, Deutsche Heldensagen; de Grahl, Kaiser Wilhelm der Große. — Für Klasse IV und III: Doppel, Hannibals Schwert; Promber, Knabenfreund; Ludwig, der Cowboy; Cooper, Der rote Freibeuter; Gärtner, Die Seereise wider Willen; Berger-Reid, Am Lager der Büffeljäger; Barfus, Auf Samoa; Berne, Fünf Wochen im Luftballon; Pichler und Ebner, In Steppen und auf Schneefeldern; Osterwald, Helden der Sage und Geschichte; Höcker, Die Kreuzfahrer; Ebeling, Das goldene Ei; Gärtner, Zur See; Zeiß-Horn, Erinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen; Wildenradt, Johann von Kenys. — Für II und I: Hauff, Liechtenstein; Halden, Im Kampf um die Krone; Thoma, Konrad Widerholt; Thoma, Johann Gutenberg; Blümlein, Im Kampf um die Saalburg; Richter, Dänenherrschaft und ihr Ausgang; ders., Wismar, Rostock, Stralsund; ders., Die Hanse und Waldemar Atterdag; Klaußmann, Im Granatfeuer am Yalu; Dhorn, Aus Tagen deutscher Not; Siegemund, Freiheitsfang und Bürgertreue; Pichler, Der alte Kettelbeck; v. Uslar, Mit S. M. S. Rixe nach Kamerun; Groner, Nordische Geschichten; Ebner, Walthar von der Vogelweide; Dreesen, Junker Vigo; Wäagner, Deutsche Heldensagen; Zahnke, Eiserne Zeiten; Federzani-Weber, Kynstut; Lüders, Ein Soldatenleben; Nordenskjöld, Antarktis; Scott, Quentin Durward.

2. Naturwissenschaftliche Lehrmittel.

Geschenkt wurden: Von Prof. Dr. Herting: Verschiedene Insektensammlungen. Vom Lehrer a. d. R. Westphal: Goldhähnchen; Vom Schüler Joh. Hansen: Dornhai.

Angekauft wurden: Kornweih; in Weingeist: Verwandlung des Maikäfers, desgl. der Stechmücke, Skorpion, Taschentrebs, Einsiedlerkrebs, Mauerassel, Flohkrebs; Trockenpräparate: Honigbiene, Seidenspinner, Gelbrand, Wolfsmilchschwärmer, Rote Waldameise, Vierfleckige Libelle, Küchenschabe, Maulwurfsgrille, Ohrwurm, Feuerwanze. — Engleder-Magdorff, Wandtafeln für den naturkundlichen Unterricht, 12 Stück. Goering-Schmidt, Wandbilder ausländischer Kulturpflanzen, 10 Stück. Schmeil, Botanische Wandtafeln, 3 Stück.

Ueber die Beschaffung von Apparaten und Geräten für das physikalische Kabinett wird im nächsten Jahre berichtet werden.

3. Anschauungsmittel für den deutschen, geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht.

Geschenkt wurde: Vom Vorschullehrer Andersen: eine steinerne Speerspitze.

Angekauft wurden: Bild der Königin Luise von Kugelgen. — 54 Stück Stereoskopbilder. — Im Fluge durch die Welt (122 Abbildungen). — Schwabe, Karte des römischen Reiches; Baldamus, Karte zur deutschen Geschichte von 911 bis 1125; Reichel, Carte de France; Gaebler, Afrika politisch; Kolfs, Illustrated Map of London. — Eine Sammlung von Erzeugnissen der Kolonien.

4. Modelle für den Zeichenunterricht.

Angekauft wurden: Holz-, Ton- und Glassachen (Fröbelhaus, Serie III, IV, V, VIII, IX und 3. T. X).

5. Turn- und Spielgeräte.

Angekauft wurden: 2 Schlagbälle, 2 Paar Freisprungständer mit Schnüren, Bock, 2 Sprungbretter, 2 Cocosmatrizen, Turnstäbe, Hanteln, Gerkopfständer, 2 Gerstangen, 2 Stoßkugeln.

Für alle Zuwendungen spricht der Unterzeichnete namens der Schule den verbindlichsten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt zu Ostern, nur ausnahmsweise zu anderer Zeit des Schuljahres. Für die Aufnahme in die 2. (unterste) Vorklasse sind Vorkenntnisse nicht erforderlich. Die Aufnahme in jede andere Klasse wird von dem Bestehen einer Aufnahmeprüfung abhängig gemacht. Die in Klasse VI aufzunehmenden Schüler haben nachzuweisen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fähigkeit, ein einfaches Diktat ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung in deutscher und lateinischer Schrift niederzuschreiben; Kenntnis der Wortarten; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im unbeschränkten Zahlendreieck; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Die Aufnahme in die 2. Vorklasse erfolgt in der Regel nicht vor Vollendung des 6., die in Klasse VI nicht vor Vollendung des 9. Lebensjahres. — Bei der Anmeldung sind Geburts- (oder Tauf-) und Impfschein vorzulegen, sowie das Entlassungszeugnis der etwa vorher besuchten Schule.
2. Das Schulgeld beträgt für die Vorschulklassen 80 Mark, für die Realschulklassen 90 Mark jährlich. Das Schulgeld (auch das der Vorschule) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen und wird in der ersten oder zweiten Woche eines jeden Schulvierteljahres, also im April, August, Oktober und Januar, mit je 22 M. 50 Pf. für die Realschule und mit 20 M. für die Vorschule erhoben. Tag und Ort der Zahlung werden durch die hiesige Zeitung bekannt gemacht und außerdem den Schülern mitgeteilt. — Freiplätze werden durch das Lehrerkollegium verliehen, jedoch nur für die Realschule, nicht für die Vorschule. Vorbedingung sind Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit der Eltern. Die Verleihung erfolgt in der Regel auf ein Jahr. Anträge sind schriftlich bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Zahl der Freiplätze ist beschränkt.
3. Die Abmeldung eines Schülers muß spätestens am Tage vor Beginn des Schulvierteljahres durch den Vater oder dessen Stellvertreter bei dem Unterzeichneten erfolgen. Erfolgt die Abmeldung später, so ist das Schulgeld für das neue Vierteljahr zu bezahlen.
4. Ist ein Schüler durch Krankheit oder andere unerwartet eintretende, zwingende Gründe am Schulbesuch verhindert, so ist dem Klassenlehrer noch am selben Tage schriftlich oder mündlich (z. B. durch einen Mitschüler) von dem Grunde der Schulversäumnis Mitteilung zu machen. Wenn der Schüler wieder in die Schule kommt, muß er eine schriftliche Bescheinigung der Eltern oder ihres Stellvertreters darüber mitbringen, warum und an welchen Tagen er die Schule versäumt hat. Hat er an einer ansteckenden Krankheit gelitten, so muß gleichzeitig ein ärztliches Attest beigebracht werden, daß „die Gefahr der Ansteckung durch ihn als beseitigt anzusehen“ ist. Ein ärztliches Attest ist auch nötig, wenn ein Schüler, der die Schule versäumt, sich im Freien bewegen muß. — Ist im Hause eine ansteckende Krankheit ausgebrochen, so muß der Schüler eine ärztliche Bescheinigung mitbringen, daß er durch „ausreichende Absonderung vor der Ansteckungsgefahr geschützt“ ist; andernfalls darf er die Schule nicht besuchen.
5. Soll ein Schüler aus irgend einem anderen Anlaß die Schule versäumen, so ist hierzu vorher bei dem Klassenlehrer der erforderliche Urlaub nachzusuchen. Die Eltern und Pfleger werden aber dringend gebeten, solchen Urlaub nur in ganz besonderer, voraussichtlich nicht wiederkehrender Veranlassung zu erbitten. — Anträge auf Befreiung von einzelnen Unterrichtsfächern, insbesondere auch vom Turnunterricht, sind unter Angabe der Gründe vom Vater des Schülers oder dessen Stellvertreter zu stellen und nach Ablauf der Befreiungszeit, mindestens aber stets zu Ostern, zu erneuern.
6. Auswärtige Schüler, welche hier in Apenrade in Pension sind, haben für die Wahl und jeden Wechsel der Pension die Genehmigung des Direktors einzuholen. — Denjenigen auswärtigen Schülern, welche täglich zum Schulbesuch die Eisenbahn benutzen, wird, falls zwischen der Ankunft und Abfahrt der Züge einerseits und dem Anfang und Schluß des Unterrichts anderer-

seits ein längerer Zeitraum liegt, ein Zimmer im Schulhause zum Aufenthalt angewiesen. Wünschenswert ist freilich, daß die Eltern ihren Kindern für diese Zeit in einer hiesigen Familie geeignete Unterkunft verschaffen. Jedenfalls ist der Aufenthalt auf den Bahnhöfen möglichst zu vermeiden. — Wollen auswärtige, hier in Pension befindliche Schüler an schulfreien Tagen oder Nachmittagen verreisen, so haben sie — von den Ferien abgesehen — dies dem Klassenlehrer anzuzeigen.

7. Die Eltern und Pfleger hiesiger Schüler werden gebeten, die letzteren anzuhalten, daß sie den Schulweg nicht zu früh antreten. Das Schulhaus wird erst 10 Minuten vor Schulanfang geöffnet.
8. Der selbständige Besuch von Wirtshäusern, sowie das Rauchen auf der Straße, in der Eisenbahn, überhaupt an jedem öffentlichen Orte, ist allen Schülern verboten.
9. Geldsammlungen unter den Schülern, welchen Zweck sie auch immer haben mögen, bedürfen der Genehmigung des Direktors.
10. Die Eltern und Pfleger werden gebeten, darauf zu halten, daß ihre Söhne oder Pensionäre die Schulbücher in Schulranzeln, nicht aber in Mappen oder lose tragen; besonders sollte dies bei weiten Schulwegen und bei Schülern unter 14 Jahren ausnahmslos der Fall sein. Das Mitnehmen von Büchern, welche an dem betr. Tage beim Unterricht nicht gebraucht werden, muß möglichst vermieden werden.
11. Wenn beabsichtigt wird, einem Schüler in einem Unterrichtsgegenstand Nachhülfestunden geben zu lassen, so ist stets vorher mit dem Fach- oder Klassenlehrer Rücksprache zu nehmen. Es wird hierdurch angelegentlichst empfohlen, mit solchem Unterricht nicht erst nach Neujahr zu beginnen, da alsdann nur selten ein so gründliches Wissen erzielt wird, daß es bei einer ev. Versetzung zum nächsten Oftertermin ein befriedigendes Fortschreiten in der folgenden Klasse gewährleistet.
12. An der Realschule wird Ostern 1907 die Klasse II eingerichtet, 1908 die I. Nach einjährigem erfolgreichem Besuch dieser Klasse können sich die Schüler der Schlußprüfung unterziehen. Die erste Möglichkeit hierzu ist also Ostern 1909 gegeben.
13. Verzeichnis der Berechtigungen, welche durch Bestehen der Schlußprüfung erworben werden:
 1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
 2. zum Studium der Landwirtschaft auf den landwirtschaftlichen Hochschulen;
 3. zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik in Berlin;
 4. zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin;
 5. zur Meldung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
 6. zur Meldung zu der Prüfung als Turnlehrer;
 7. zum Eintritt als Aspirant für das Intendantursekretariat und die Zahlmeisterlaufbahn in der Armee;
 8. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (Ergänzungsprüfung im Lateinischen);
 9. für alle Zweige des Subalterndienstes;
 10. zum Eintritt in die Ingenieurlaufbahn der Kaiserlichen Marine;
 11. zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule.

Den Schülern der Oberrealschule stehen nach Maßgabe der besonderen Bestimmungen alle Berufe, Beamtenlaufbahnen und Studienfächer offen, mit Ausnahme des Studiums der Theologie, für das eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen gefordert wird.
14. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April. Die zur Aufnahmeprüfung angemeldeten Schüler haben sich am genannten Tage, vormittags 9 Uhr, im Schulgebäude einzufinden.

Prof. Dr. Herting.

VII.

1. Die Aufnahme in das Schuljahr. Für die Aufnahme ist die Lesefähigkeit im Lesen erforderlich. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente.
2. Das Schulgeld beträgt jährlich 90 Mark. Das Schulgeld wird in der ersten Hälfte des Jahres erhoben. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente.
3. Die Abmeldung eines Schülers durch den Vater oder die Mutter ist bis zum 1. Oktober des Jahres vor der Aufnahme möglich. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente.
4. Ist ein Schüler durch Krankheit oder andere Gründe vom Schulbesuch verhindert, so ist dies dem Klassenlehrer schriftlich mitzuteilen. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente.
5. Soll ein Schüler aus besonderen Gründen von der Aufnahme ausgeschlossen werden, so ist dies dem Klassenlehrer schriftlich mitzuteilen. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente.
6. Auswärtige Schüler, welche den Wechsel der Pensionierung beantragen, müssen die Aufnahmeprüfung bestanden haben. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente.

die Eltern.

snahmsweise zu anderer Zeit des Schuljahres sind Vorkenntnisse nicht erforderlich. Dem Bestehen einer Aufnahmeprüfung haben nachzuweisen: Gelesenheit, ein einfaches Diktat ohne lateinischer Schrift niederzuschreiben; Fertigkeiten mit ganzen Zahlen im wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Bei der Aufnahmeprüfung, sowie das Entlassungszeugnis

für die Realschulklassen 90 Mark jährlich im voraus zu zahlen und im April, August, Oktober und mit 20 M. für die Vorarbeiten die hiesige Zeitung bekannt werden durch das Lehrerkollegium. Vorbedingung sind Würdigung erfolgt in der Regel auf einzureichen. Die Zahl der Frei-

vor Beginn des Schulvierteljahres zu zahlen. Erfolgt die Abmeldung vor dem 1. Oktober des Jahres zu bezahlen.

zutretende, zwingende Gründe am 1. Oktober schriftlich oder mündlich dem Klassenlehrer Mitteilung zu machen. Eine schriftliche Bescheinigung der Krankheit und an welchen Tagen er die Schule gelitten, so muß gleichzeitig ein ärztliches Attest durch ihn als bezeugt sein. Ein Schüler, der die Schule verläßt, so muß er durch „ausreichende Abmeldung“ darf er die Schule nicht besuchen.

Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente.

haben für die Wahl und jeden Monat. — Denjenigen auswärtigen Schülern, welche den Wechsel der Pensionierung beantragen, müssen die Aufnahmeprüfung bestanden haben. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente. Die Aufnahmeprüfung ist abhängig von der Lesefähigkeit im Lesen. Grobe Verstöße gegen das Kenntnis der Worte im Neuen Testamente.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

R

G

B

TIFFEN® Gray Scale

W

G

K

C

Y

M

Die in der ersten Hälfte des Jahres 1897...

Die in der zweiten Hälfte des Jahres 1897...

Die in der dritten Hälfte des Jahres 1897...

Die in der vierten Hälfte des Jahres 1897...

Die in der fünften Hälfte des Jahres 1897...

Die in der sechsten Hälfte des Jahres 1897...

Die in der siebten Hälfte des Jahres 1897...

Die in der achten Hälfte des Jahres 1897...

Die in der neunten Hälfte des Jahres 1897...

Die in der zehnten Hälfte des Jahres 1897...

